Counsbote ericheint aufer an Conn-

tertelinhesprets smburg einschließ. geriobu Mk. 2.50 set Boft Mk. 2.25 lekith Beftellgebühr

gentarten 20 Pfg. Rummern 10 Big.

ene Betle 15 Pfg., im eigmentell 30 Pfg.

lazeigeteil bes Cauneborf auf Plakats fetn ausgehängt.

Sammante of the Contraction of t Somburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Caunusbote werben folgenbe Gratiebeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: 3Auftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechfeinb:

Mitteliungen fiber Land-und Hauswirtschaft oder Luftige Weit

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt - 3 Uhr nachm. Albonnemente im

Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft. Redaktion und

Expedition: Anbenftr.1, Telephon Rr.9

ebuch des ersten Jahres bes Weltfrieges.

Roubr. 2.

Englander ericheinen mit zwei Rriegs. den Transportichiffen por Tanger Oftafrita) und fordern bedingungs-Couverneur Dr. Schnee enio unbedingt ab.

ber Misne, öftlich von Goiffons, neh-Deutschen mehrere feinbliche Stellm Sturm. Gie fegen fich in ben m Chavonne und Soupir, machen tangofen gu Gefangenen, erbeuten blige und vier Majdinengewehre. Ifingtau fällt bas erfte beutiche

n gestrige Tagesbericht. Sauptquartter, 1. Rov. (28. I.

Bestlicher Kriegsschauplah:

br Champagne Schritten Die Fran-Tahure nachmittags jum Gegenanwurden abgewiesen. Die von unpen am 30, 10, gefturmte Butte be feit in unferer Sand geblieben. der in ben letten beibe Tagen ge-Befangenen ift auf 31 Offigiere, 1277

mbres tam es zu lebhaften Rämpfen ampfmitteln.

unt Boelde hat am 30. 10. füdlich von einen frangöfischen Doppelbeder gum Mitacht und bamit bas fechite feinds Beug außer Gefecht gesetzt. In ber bon Belfort fanden mehrere für bie allieger erfolgreicheluftgefechte ftatt.

Deftlicher Kriegsichauplat:

lef 32

mob go

tt. (25

Bolana Jiman 10, da

leffith Jiber

stuppe bes Generalfeldmarichalls D. Sindenburg.

gewannen unfere Truppen im Angriff bie allgemeine Linie Raggafem-Remmern (weftlich) von Schlod)-Jaunsem, Feindliche Gegen: ftobe murben gurudgeichlagen,

Weitlich und fiidwestlich von Dunaburg murben ftarte ruffifche Angriffe abgewiesen. 3wifden bem Swenten- und Ilfen-Gee war ber Kampf besonders heftig; er bauert bort an einzelnen Stellen noch an. Bereinzelte feindliche Borftoge nordlich bes Dryswjaty-Gees icheiterten ebenfalls. Der Gegner hatte große Berlufte.

Bei Dlai (füdweftlich von Riga) wurde ein ruffifches Flugzeug zur Landung gezwungen; Buhrer und Beobachter find gefangen ge-

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Pring Leopold von Banern.

Deftlich von Baronowitichi wurde ein ruffifcher Rachtangriff nach Rahkampf abge-

Seeresgruppe des Generals v. Linfingen.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Ein feindlicher Gegenstoß nördlich von Romarow hatte teinen Erfolg.

Deutsche Truppen ber Armee bes Generals Grafen v. Bothmer wurden bei Siemifumce an ber Strnpa nörblich von Burfanow) angegriffen und fteben bort noch im Rampf.

Baltan-Ariegsschauplat:

In Fortsetzung bes Angriffes wurden bie Soben füdlich von Grn. Milanovac in Befit genommen. In Richtung auf Rragujevac ift ber Feind über ben Betrovadar- und Lepenica-Abidnitt gurudgeworfen; Kragujevac ift in beutscher Sand. Deftlich ber Morava ift gegen gaben Widerftand ber Gerben ber Trivunovo-Berg genommen. Es wurden einige Sundert Gefangene gemacht,

Die Armee bes Generals Bojabjieff mar am 30. 10. unter Rachhuttampfen bem Feinbe bis in die allgemeine Linie Soben von Planimelts der Gifenbahn Tudum-Riga nica (füdwestlich von Zajecar)-Glatin (nord-

weftlich von Anjagevac) - öftlich von Evrljig — westlich von Bela- Balanta — öftlich von Blafotiice gefolgt.

Die Bahl ber im Ottober von beutschen Truppen im Diten eingebrachten Gefangenen und bie von ihnen gemachte Beute beträgt:

heeresgruppe : Befangen: Cebeutet : von hindenburg 98 Offiziere 40 Mafchinengewebre 14,482 Mann 32 Diffigiere 2 Mafchinen-Pring Leopold gewehre 4,134 Mann 56 Offigiere 21 Mafdinenvon Linfungen 8,871 Mann gewehre 1 Majdinen-Armeev.Bothmer 3 Offiziere 1,525 Mann gewehr

55 Diffiziere 23 Beichüte * von Madenfen 11,937 Mann u.16Majchinengewehre

gufammen: 244 Offigiere 23 Beichute 40,949 Mann 80 Mafdinen gewehre

*) Abgefeben von einer großen Bahl aufgefundener Gefchute alterer Fertigung. Oberfte Beeresleitung.

Ofterreich = ungarischer Tagesbericht.

Bien, 1. Nov. Amtlich wird verlautbart, 1. Rovember 1915:

Ruffischer Kriegsschauplat:

Un ber Szegara haben talferlidje und tonigliche Truppen einen Rachtangriff nach beftigem Sandgemenge abgewiesen. Un ber Korminfront haben wir mehrere ftarte Rachtangriffe abgeschlagen. Nördlich Blenlama an ber Strupa entwideln fich nach einem abgewiesenen Angriff neuerlich beftige Rampfe.

Auf bem norböftlichen Kriegsschauplat beträgt bie Oftoberbeute ber bem faiferlichen und toniglichen Obertommando unterftebenben Armeen 142 Offigiere, 26 000 Mann, 44 Maschinengewehre, 1 Geschütz, 3 Flugzeuge und fonftiges Kriegsmaterial.

Italienischer Kriegsschauplat:

ber Italiener gegen unfere füftenlandifche Gront beginnt ju erlahmen. Geftern ftieg der Feind zwar noch gegen ben Nordrand ber Sochfläche von Doberbo mit ftarten, an mehreren anderen Stellen mit ichmacheren Rraften vergeblich vor. Gein Angriff ift jeboch nicht mehr allgemein, mag ber Rampf auch nochmals aufflammen. Die von ber italients ichen Seeresleitung mit großen Worten angefündigte, an der Sauptfront mit wenigstens 25 Infanterie-Divisionen versuchte Offenfive ift an ber unerschütterlichen Mauer unferer fiegessicheren Truppen zusammengebrochen, Die zweiwöchige 3fongofchlacht für unfere Baffen gewonnen, unfere Rampffront burchweg unverändert. Ebenfo behielten die Berteibiger von Tirol und Rarnten ihre feit Kriegsbeginn helbenmutig behaupteetn Stel-lungen fest in Sanden. Durch diese Erfolge hat unsere bewaffnete Macht neuerdings bewiesen, wie eitel und haltlos alle Ansprüche bes einstigenBerbundeten auf die füdwestlichen Grenggebiete find, die er burch hinterhaltigen Rudenangriff leichthin erobern ju tonnen vermeinte. In den Rampfen ber zweiten Dttoberhalfte verlor ber Feind minbeftens 150 000 Mann.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

3m Raume westlich ber großen Morava haben bie verbfindeten Streitfrafte unter ftellenweise heftigen Rachhutfampfen bie Soben füblich und füboftlich Grn. Milanovac und Kragujevac erreicht. 3wifchen 7 und 8 Uhr pormittags wurden heute auf bem Arfenal und ber Raferne von Kragujevac bie ofterreichifd-ungarifde und furg nachher bie beutiche Jahne gehift.

Im Flugwinkel zwischen ber Morava und Resava haben beutsche Truppen nach hestigen Rampfen bie beherrichende Sohe Trivunovo. Brbo genommen.

Bulgarifche Rrafte haben auf ber Strage nach Paragin die bohen westlich Palant und im Rifava-Tal die Sohen westlich Bela-Pan lanta ertampft.

Die bisherige Gesamtbeute ber beutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen bes Generals von Koeveß beträgt: 20 Offiziere, 6600 Mann, 32 Gefchute, 9 Majdinengewehre, über 30 Munitions-Gubrwerte, einen Schein-werfer, viele Gewehre und Artilleriemunition Der am 18. Ottober eingeleitete, am 28. werfer, viele Gewehre und Artilleriemunition mit frischen Truppen erneute dritte Ansturm und sehr viel Infanteriemunition. Ueberdies

arten der Bergeffenheit. Ariegeroman aus ber Türfet. Bon Mnun Bothe.

int 1914 by Anny Bothe, Leipzig. (Rachbrud verboten.)

stau in dem Diatoniffentleibe fah n, ber ba unbeugfam mit flammenn por ihr ftand, lange in das tühne beficht, bem Mann, ben fie einft fo geber ihr fremb geworbens, in ben aren fremd, trop des Haffes, ber fie und leife fagte fie, mit einem

trit Dich. Für Luigt Catanoffa ift in feinem Baterlande. Die italinerung weiß, daß Du fie verraten, in Athen befannt ift, bag Du ein pion und Sochverräter bift."

Baichas Sand gudte nach ber Baffe redlichen bort ben bligenden Stahl tt du bohren — aber bie Sanb fant

Du", teuchte er, "Du haft mich verhaft mir nachgespürt, um mich gu bift schamlos genug, mich zu ver-

Du danach gefragt, ob Du mich vers ihm. Wie Tod drohte es in ihren Augen. Du ihm alles nahmit? Saft Du bas in Rot und Schanbe fturgeteft? "Moawet" nannte ich es feits Ginhalt tun tonnte. Mal auf dem Schiff, Mun aber, Remai Palaga, in Deine Jeit ward mir Abschied nahmst? Ift das einer deutschen vorbei. Draußen in der Welt bist Du durch mir Abschied nahmst? Ift das einer deutschen vorbei. Draußen in der Welt bist Du Frau würdig, die Mordwaffe zu heben, und bat auch nicht gezögert, das Weib eigene Schuld ein toter Mann, hier wirst Du Frau würdig, die Mordwaffe zu heben, und

liefeit - Du haft immer nur an Dich gebacht.

"Schamlos" nennst Du, Remal Bafcha, mein Beginnen, wenn ich bie Sand bagu biete, Die Welt von einem Scheufal gu befreien, bas feine reichen Geistesgaben und bestechenben Eigenschaften nur bagu benutt hat, anbere Bert getan habe, Luigi Catanoffa, indem ich Dich bei benen verriet, Die Du betrogft."

"Du bift furchtbar in Deinem Sag, 3ffe Beate, furchtbarer als ber, bem ich bie Braut nahm. Er hatte mich biefe Racht toten tonnen er tat es nicht, fonbern manbte fich als er fah, baß ein anderer mir ben Stahl in bie Bruft fentte, Diefem anderen gu, und ftredte ihn nieder. Dann ging er ftill von bannen." "Ja, Bernd war größer, beffer und eblet

als ich, Bernd, ben Du betrogft, ben Du Freund nannteft. Er aber, bas weißt Du vielleicht, wird einer von benen fein, Die Deinen Berrat gegen ben Gultan bezeugen.

Remal Baicha taumelte einige Schritte permarts. Blutrot ichien bas weite Gelb mit ben vielen Leichen um ihn herum. Satte er Du, die Du mich einst geliebt bas nicht icon in ber vergangenen Racht ge-

hört? Mas wollte die Frau ba noch immer von

"Deine Stieftochter, Die Du vernichten thm alles nahmst? Hast Du das wolltest", begann Isabeta von neuem, "sind ob ich daran zu Grunde ginge, in sicherer Hut. Ich bin gliidlich, daß ich meine ichutgende Sand über die Madden balsalt nicht gefragt und nicht ges ten fonnte. Ich tat das meinige, daß ihre ine Sand hat nicht gezuckt, als Du Entführung gelang. Ein neues Berbrechen wolltest wolltest Du auf Deine schuldbeladene Geele in bem berieben wolltest — das wolltest Du auf Deine schuldbeladene Geele in bem stillen Garten, mit bem wälzen, ich bin froh barüber, daß ich Dir seine Stimme flang rauh, als er sagte:

ruben. Sterben muß Du, Remal Baicha,

Und einen Revolver aus ihrem Gurtel giebend und ihn Remal Pajcha an bie Schlafe brudend, raunte fie, mit einem mabnfinnigen Lächeln um ben Munb:

"Erft Du und bann ich, Remal Baicha. 3ch gable freiwillig mit meinem Leben Deine Schuld, die jum himmel ichreit." -

Ein wilber Schrei entrang fich Remal Baichas Munde, ber, zusammenbrechend, in die Knie fant, benn in dem Augenblid, wo er ben bligenben Lauf bes Revolvers an feiner Stirn fühlte, murbe von einer fraftigen Sand bie Baffe gurudgeschlagen, ber Schug, ber fich entlud, ging in die Luft.

"3ife Beate !" fdrie eine Stimme wifb, wie in Bergweiflung auf, und "Bernd !" fam es mit einem dumpfen Stohnen aus bem Dunbe ber Frau, bie neben Remal Bascha in bie Anie brach, und verftort, wie von Ginnen um fich ftarrte.

Remal Bafcha lächelte. Run murbe fie gewiß noch einmal bieMordwaffe gegen ihn heben, und er hatte ploglich nur ben einen Gebanten: Warum tut fie es nicht? Ich habe es verdient — es ware fuß — von ihrer hand Dann vergingen ihm die Sinne - und er

31fe Beate lag noch immer am Boben, an allen Gliebern bebend, Graf Bernd, in ber Tracht ber Krantenpfleger vom Roten Kreus, fiand in dumpfer Bergweiflung por ibr, und

fah nichts mehr als ein weites blutiges Feld.

alzen, ich bin froh darüber, dag in ... Das also war der Weg, den Du gehen im trostlosen Jammen umfangen hielt, sanst un konnte. Nun aber, Kemal Pascha, ist Deine Zeit wolltest. Ihe Beate, als Du für immer von empor.

en, um beffentwillen Du mich ver- bald Seite an Seite mit ben anderen Toten bann fich felbft zu vernichten, um Rache gu üben an einem Mann, der überhaupt icon gerichtet ift? Sieh, Ilfe Beate, in Diefer Racht fand auch ich bem Berruchten im Kampf gegenüber - ich wollte ihn toten, um ihm all die Schmach und bas Leid, bas er Dir und mir augefügt, ju vergelten, aber ba tam mir ein anderer zuvor, indem er seine Klinge in Re-mal Paschas Bruft bohrte. Und ich wandte mich und totete ben Feind, der Kemal Pafca verwundet. Dann ging ich, ohne noch ein Blid auf Remal Pajcha zu werfen, von bannen, Und bann - Du wirft mich vielleicht nicht verfteben - qualte mich ber Gebante, daß unfer Geind hier auf bem Schlachtfelbe verblutete, und es lieft mir feine Ruhe, ich mußte wieder hinaus, ihn zu suchen, trogdem ich im Lager gehört, daß seine Wunde burchaus nicht totlich, und er nach angelegtem Berband wieder hinausgeeilt fei. Und wie ich den Feind suchte, ba fand ich Dich. Ilfa-

Die Diatoniffin nahm bie Sande von bem totenblaffen Geficht, bas beiße Tranen über-

Und wie fandest Du mich, Bernd! -Barft Du nicht gur rechte Beit gefommen, bann flebte jest Blut an meiner Sand. Der alte, jahrelange bag hatte mich fast wahnfinnig gemacht. Rur Rache wollte ich - und bann fterben. Seitdem ich Dich wiebergesehen, Bernd, da wußte ich, daß ich nicht mehr leben fonnte, bag ich fterben mußte, aber er, ber an allem Schulb war, ber follte mit mir

Bernd hob die Bergweifelte, die feine Rnie

(Bortfetzung folgt.)

t bas ber

nit geichi

unmeit ber

300 Meter

delle, die

murbe, im

perung von

on und Me

partig wech

e bu chemin

eutschen Son

gaffec, gang

a ben Gru

eiten Burger

Raben fein

mbere Saus

Auf einer

bas 1870 no

ns übericht

murbe, t

tide Beitu

ein wenig 1

n jenden

ike in das L

nd ber frang

on Geban, i

w für Rri

Bismards

n fleinen 9

- Mac Mah

all' Die Gro

ultigen Au

attobe e

uch die fui

rieg um Geb

milen nun

pen mit g

eriteben ne

me, beren

t in das

burch So

geleitet

ogen ge

ettötete L

cht's in s

er Gegend

, bas an

it ba, wo

entfaltet.

in dem

0000 E

n Teil 1

meiften

uft, den

songague :

I Rnd wi

t Gründl

mahlich t

semedt u

urbeutich

ton felbft

ner beutic

und taufe

werftand!

a goldige

enes Sti

wurden 45 alte ober gesprengte Geschützohre erbeutet.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die britte Rriegsanleihe.

Berlin, 1. Rov. (2B. I. B. Richtamtl.) Die Einzahlungen auf bie britte Kriegsanleihe in ber Moche nom 23, bis 30, Ott. find um 225,5 auf 9008 Millionen Mart, gleich 74,4 Prozent ber Gesamtzeichnung geftiegen. Bur gleichen Beit haben fich bie von ben Darlehnstaffen für 3mede ber britten Kriegsanleihe hergegebenen Gelber nur um 24,4 auf 590,2 Millionen Mart erhöht.

Frankreich.

Frangöfifche Zeitungen und die Benfur.

Lyon, 1. Rov. (B. I. B. Richtamtl.) "Lyon Republicain" melbet aus Paris: Die Beitungen "Rappel", "Deuvre", "Libre Parol", "Eclair", "Figaro" und "Journal" geben befannt, daß fie ihre Informationen und politis ichen Artitel ber Zensur nicht mehr unterbreiten werben.

England.

Joffre in London.

London, 1. Nov. (2B. I. B. Nichtamtl.) Die "Times" ichreiben: Der Befuch Joffres in London hat ju einer volltommenen Hebereinstimmig über bie einzuschlagenben militarifchen Dagnahmen am Baltan geführt. -Das Reuteriche Bureau melbet hierzu: Joffres Befuch hat hier einen vorzüglichen Gindrud gemacht. Er ftand zweifellos hauptfächlich im Bufammenhang mit ber Baltanfrage; außerbem find noch verschiebene andere Fragen, die ber Erledigung harrten, ber Lösung gu-geführt worden. — Der politische Korresponbent des "Daily Chonicle" glaubt, daß jett fcnell gehandelt werden wird und neue Armeen für ben nahen Often gebilbet werben follen.

Ein neuer englifder Generalitab.

London, 1. Rov. (B. I. B. Richtamtl.) Der parlamentarische Korrespondent der "Dailn Rews" melbet, daß die Regierung mahrend ber legten Monate mit ber Bufammenftellung eines neuen Generalftabes beschäftigt gewesen fei, ber jest fertig ift,

Gin britifcher Dampfer verfenft.

London, 1. Nov. (B. I. B. Nichtamtl.) Llonds melbet: Der britische Dampfre "Toward" ift verfentt worben; die Befatjung wurde gerettet.

Englifche Berlufte.

London, 1. Nov. (2B. I. B. Richtamtl.) Die lette Berluftlifte gahlt 112 Offigiere und 2750 Mann auf. — Bon ben bereits ange-gebenen britischen Gesamtverluften bis zum 9. Ottober in Sobe von 493 294 entfallen auf Die Westfront 4401 Offiziere und 63 059 Mann tot, 9169 Offigiere und 225 716 Mann permundet und 1567 Offiziere und 61 134 Mann vermißt. Die Gesamtverluft an Offigieren beträgt 6660 tot, 12 633 permundet und 2000 vermißt.

Bom Balkan.

Bom Kriegojchauplag in Gerbien.

Athen, 1. Rov. (B. I. B. Richtamtl.) Plan ift, ben Rudzug ber Sauptmacht bes nordferbifden beeres gegen Guben abgufdneiden, das Beftreben des ferbifchen Generalftabes ift es, ben Rudzug in guter Ordnung auf eine neue Berteidigungslinie gu fichern. Griechische Militartreife halten die Lage bes ferbischen Seeres für ichwierig, aber nicht für

les burch die Bulgaren bestätigt fich.

Ein griechijder Broteft.

Bern, 1. Rov. (2B. I. B. Richtamtl.) Das "Giornale b'3talia" melbet aus Athen Der griechische Abgeordnete Gofolis proteftierte in ber Rammer gegen bie Operationen eines italienischen Geschwaders im Abriatiichen Meere mit Schimpfworten und ftellte fie als gefährlich für ben S andel von Rorfu und Epirus hin. Zaimis tabelte biefe ungiems liche Sprache gegenüber einer befreundeten Ra-

Das Schidfal ber bulgarifchen Untertanen in ben Ententelanbern.

Sofia, 1 . Nov. (I. U.) Rach hier eingetroffenen, Die größte Entruftung hervorrufenben Rachrichten beschlof England, die bulgarifchen Untertanen nach ben Rolonien gu beportieren. Frantreich erflätte bie Bulgaren als Zivilgefangenen. In Rugland werben Die ichutslofen Buulgaren ben unerhörteften Graufamfeiten bes Bobels ausgesetzt, wobei viele bis auf ben Tod gemartert werben, Die Besitzungen ber Bulgaren werben ausgeplündert. Als Gegenmagregel wird Bulgarien bie Untertanen ber feindlichen Staaten nach Rationalität in besonderen ihne ange wiesenen Städten tongentrieren. Die Behor den der Konzentrationslager haben den Auftrag erhalten, für humane Behandlung ber Internierten zu forgen.

Rumänien.

Lyon, 1. Rov. (2B. I. B. Richtamtl.) "Progres" melbet aus Athen: Die Frage ber Saltung Rumaniens wedt fehr lebhaftes Intereffe in amtlichen Kreifen und gieht bie ernstliche Aufmertfamteit ber griechifchen Regierung und bes griechischen Generalftabes auf fich. Man erwartet gespannt bas Ergebnis des Schrittes des Bierverbandes in Bufareft.

Bufareit, 1. Rov. (2B. I. B. Nichtamtl.) Geftern fand die von ber unionistischen Foerderation veranstaltete öffentliche Bersammlung in fünf Stabten ftatt, in benen bie Gufter Reden hielten, wie fie es por einer Woche in Bufareft taten. Es fenngeichnet die Beurteilung, welche die Foerberation in ber gangen Molbau erfährt, baß feine ber Stäbte, mo bie Berfammlungen abgehalten wurden, in ber Molbau liegt. Die Berfammlungen verliefen ohne Zwifchenfall,

Bufarejt, 1. Rov. (28, I. B. Richtamtl.) Die Liga ber nationalen Ginheit hat geftern eine öffentliche Berfammlung abgehalten, bie fich für die Politit ber Regierung aussprach.

Bo ift Ronig Beter?

Budapeft, 1. Rov. (Briv.-Tel., genf. Grff.) Rach neueren ferbifchen Rachrichten ift ber Mufenthalt bes Rönigs Beter feit einigen Tagen unbefannt. Der Konig ift mit bem Rriegs minifterium, bem Thronfolger und bem Gene ralftab gemeinfam aus Kragujewat abgereift In Podujewo wurde der Konig guletzt ge-seben. Seither fehlt feine Spur.

Rugland.

Goremntin ruffifder Reichstungler,

London, 1. Nov. (I. U.) Wie das Reut. Meld. der Agence Savas. Die Operationen Bureau aus Petersburg meldet, verlautet in Gerbien bauern an. Der bulgarifch-beutiche bort, bag Goremnfin jum Reichstangler ernannt worden fei.

Reuer Ufas bes Baren .

Stodholm, 1. Nov. (I. U.) Ein Ufas bes jahrigen Ruffen, die bisher vom Militarbienft | 300, als - Mitternacht rudte naber ichon befreit maren, einberufen werben. Die ruf-

verzweifelt. Die Biedereinnahme von Be- fifche Regierung gieht, wie "Rjetfch" melbet, nicht nur Rinder und Frauen gur Arbeit heran, es werden fogar die in Untersuchungshaft befindliche Personen, die bisher nach bem Gefet frei von jeder Zwangsarbeit waren, gezwungen, für Rriegslieferungen gu arbeiten.

Rufftiche Tendenglügen.

Bien, 1. Rov. (2B. I. B. Richtamtl.) Mus bem Kriegspressequartier wird gemelbet: In einem "Die Unstimmigfeiten zwischen Defterreich und Deutschland" betitelten Artifel unternimmt die "Rowoje Bremja" ben wenig aussichtsvollen Berfuch, Migtrauen und 3miefpalt zwifden ben verbundeten Bentralmächten und weitergehend zwischen biefen und Bulgarien ju faen. In einer Reihe erbichsteter Tatfachen, auf die bas ruffifche Blatt feine Ausführungen ftutt, fteben Die Behauptungen poran, daß in ber Oberften Seeres führung die wirtenden Mitglieber bes allerhöchften Berricherhauses ihre Kommandos aus Berftimmung gegen Deutschland niebergelegt haben und das Borgeben ber Berbunbeten' auf bem Balfan gegen ben Willen Defterreich-Ungarns erfolgte. Mus jeder Beile bes Artifels fpricht eine ohnmächtige But des führenden ruffifchen Blattes über die in Blut und Gifen geschmiebete, burch nichts gu ericutternde Bundesbrüderichaft ber Bentralmachte. Wenn jemals, war bei biefen Ausführungen ber Bunfch ber Bater bes Gedantens. Begreiflich alfo, aber mohl auch lacherlich muffen die Berfuche ber "Rowoje Bremja" jur Giftmifchung in bem Augenblid ericheinen, da unter ben politischen und militärifchen Guhrern bes burch Stalien vergeblich verftartten Dreiverbandes bas Gegant an der Tagesordnung ift, da in ben Landern ber Entente fich bereits ein tiefes gegenseitiges Migtrauen in ber Balfanfrage eingenistet hat und die in nicht gu verhullenben Unftimmigfeiten bas Intereffe ber Welt täglich mehr in Unfpruch nehmen.

Die Haltung Japans.

Totio, 1. Rov. (28. I. B. Nichtamtl.) Melb. ber Agence Savas. Der japanische Mi nisterpräfident hat einem Journalisten erflart, daß Japan ben Berbunbeten feine Truppen schiden tonne, ba es nicht über bie notwendigen Transporte verfüge. Dagegen gewähre Japan durch die Mobilmachung feiner Arfenale militärische und maritime Silfe. Japan nehme bie Rolle einer Schildmache im außerften Often ein, um bie Feinde gu ver hindern, die muselmanischen Bolter jum Aufftand aufzureigen. Es wache barüber, bag bie transsibirische Eisenbahnlinie, die gur Berproviantierung Ruflands bient, nicht gerftort werde. Der Minifterprafident fügte binzu, Japan freue sich, daß sein Miwirfen viel-leicht das Ende des Krieges beschleunigen

Herbstfahrt ins Große Hauptquartier.

von Emil Simfon, Kriegsberichterftatter. (Unberechtigter Rachbrud verboten.)

Großes Sauptquartier, im Rovember 1915. :: Erfter Frost begann sich bereits auf Feld nd Wald zu legen, ja garte weiße Floden funbigten bereits ben nicht mehr fernen Bins Rriegsfurie grinft hervor. er an als ber Große Generalftab mir ben ehrenvollen Auftrag guteil werben ließ, als Kriegsberichterstatter in bas Große Saupt: quartier zu reifen. Wie fo gang anders boch, als in holben, bisweilen ichon verklungen ericheinenden Friedenszeiten, gab fich bas Bild Baren bestimmt, daß nunmehr alle 43 bis 45 bei ber Ausreise auf bem Berliner Bahnhof ber ichwerfällig fauchende D-Bug mit durch-

laufenben Magen bis nach Charle Bahnhofshalle fuhr. Rein Dra Saften auf bem Bahnfteig. Rur fende bestiegen ben Bug, ichwer s Belgen und Wollfachen. In ben 9 ernfte Buge. Jeder weiß vom geht hinaus in Sturm und Gefah um beutiche Große und beutichen Wenn man am andern Morgen magen entsteigt, rollt ber Bug burgen landichaftlicher beuticher Ge liebliche Lahntal wird fichtbar. G traumerifch grugen feine Ufer, fe und Burgen. Bab Ems, bas fonft Treiben icon auf ben erften Blie hat feine Rurgeit offenbar bereits Man ficht an vielen Tenftern nur bie ihrer Genefung engegen geben

In ichier ungahligen Windungen fich bas Lahntal bahin, fast in jeden blide, als in irdisches Eden, neue offenbarend. Man tommt fo allmi Bater Rhein naber. Berg und Sim len höher. Dit beutscher Buntille auch der Krieg nichts nehmn tom Robleng erreicht, wo ber erfte größer halt ift, bann geht's an ber lieblidentlang, die soviel zarter, teuscher als Rhein ift und nicht so gewaltige E jast die Kro auslöst wie er, dafür aber an Ann nur, aber überbietbar ist. Da tauchten sie, sa Eine Welt tig hintereinander auf, die berühmte war sast, dag orte. Mofelfern mit Deutschlands wet, in bem tifchiter Burg (Elt), Cochem, Trati-fen Kriegsja tifchfter Burg (Elt), Cochem, Tratte töftliche Berntaftler Dottor lagt 3 Gaumen in Dofel fdwimmen. Trier mit feinen ftolgen, flaffifchen Ausg Am Rhein und Mofel alle Bewohner Stimmung. Der "beurige" ift eine fache geworden und hat felbit ben ebb in den Schatten geftellt. Das bei biefe Landftriche viel und lindert e Bunden, Die Menfchen bem Menfche fem mannermorbenbenKriege gufun ift die einstige Grenzstation Gentis Der Bug, von bier ab fich auf bem fin haltend, fahrt hart am Maasufer er

Rur flüchtig fann man burch & Schauen und bennoch: jedes fnappe unermüdlichen Bahnbeamten fagt jeber Blid ber maderen Landitum ba unten auf ben Gleifen und Bi Bache halten, fündet's einem, aus mengeschmudten Bahnhof fpricht's wir haben bie unübertreffliche bent nisation in bas besetzte Land bereits lich hineingetragen, bag man fich's mehr anders benten fann. In die ihresgleichen auf ber gangen mehr findet. Da fteht ein, hier mehrere Golbaten, bruben eine Ionne. Lichter in ben verschieber werben fichtbar, furge, icharfe Res ben ftatt. Alles aber greift eber mie icheinbar gufällig ineinandet, hafte Apparat (über 150 fram belgifche Bahnlinien und wohl hofe) weift nicht bie ffeinfte Lude mare tiefer, fonniger Frieben, graft bas Bieh auf ben Weiben Laubwaldtäler, in denen das Gli famteit einft eine hervoragende umfranzen die Maas und geben und Farbe. Doch bald, hinter 3 man, manbelt fich bas friedliche

Der Atem ftodt, der Buls fo Berichoffene und Beriprengte Brude die Grundmauern niebergelegte beren unheimlichen Deffnungen bet lachend ju thronen Scheint, werber Mächtige Trummer im Fluffe fund tigen Schlachten und unseligen ftreichen. Die Geele fteht gang im

Föhnfturm.

Rovelle von G. D. Roberich. 1)

Um frühen nachmittag verließ Blaffus bas Dorfwirtshaus jum "Abler" und ichien unichluffig barüber gu fein, wohin er fich jest wenden folle. Das babeim Berumfigen hielt er nicht aus und arbeiten wollte er nicht, um es bem eigenfinnigen Bater einmal beutlich gu beweisen, wie notwendig feine beiben Arbeitshande im Sofe gebraucht murben. Che Blaft noch recht mit fich ins Reine gefommen war, hatten fich feine Schritte ichon automas tifch bem rudwärigen Teil bes Dorfes jugemandt, mo die fleine Reufche ber Krauthofe rin fich an einen fteilen Wiesenhang anlehnte. Blaffus erschraf ein wenig, als er bemertte, mobin bie Reife feiner Beine ging. Ah, mas, follten die Leut' reben, was fie wollten, heute tat er es dem Bater jum Trop, vielleicht furier ihn bas von feiner Beiratsabsicht. Das beift, bachte fich Blaffus, jest wirds icho g'fpat fein, ba bie beiben bereits vergangenen Sonntag in ber Kirche aufgeboten morben find. Es mar rein jum Teufelholen; na, ungeftraft follte bas nicht angehen, er, ber Blaffus ift fein Bub mehr, ben man auf bie Seite ichieben tann, wenn es einem gerabe einfällt. Gein Anrecht auf Die Ev' mar alter als das des Baters, das größte Ungliid mußte entstehen, wenn er mit ber ED' bann auf bem nicht sein. Da waren ja die schrecklichsten tief zwischen die Schultern, um sich vor den follt i denn Dir geg'nüber leugnen, daß i Di Höllenqualen rein nichts gegen diese Qualen lästigen Schneefloden zu schützen, die es just gern g'habt hab."

ber Eifersucht und Liebe, die er bann erbulben mußte. Die Er' feine Stiefmutter, bas mar rein jum Brillen, fie, Die feine Spielgefährtin von Rindheit an war. Die En' durfte bas Weib des Alten nicht merben! Ober follte er bann vielleicht von rudmarts in ber Ev' ihr Bimmer ichleichen -

- Das würde ja ficherlich bas Ende vom Lied fein, benn bas Mabel ift ein leibenschaftliches gesundes Weib, bas braucht einen Jungen Forichen. herrgott, ba war guter Rat teuer! Das fommt nicht jeben Tag vor, bag ber Bater bie Liebschaft bes Cohnes beiraten will! Und wie blindlings er ber En' per: traut, trot bem Gerebe ber Leute. Es ift boch ein offenes Dorfgeheimnis, daß der Blafi gur En' gegangen ift. Die En' fliegt halt auf ben Sof und auf ben Gelbfad bes Alten und lügt ihm bas Blaue vom himmel herunter, Daß fie jum Blaft nur mutterliche Gefühle hege! Ja, fo find die Weibsleut' einmal. Bum Fenfterin mögens an Jungen, jum Beiraten aber ben Alten, wenn er nur Gelb hat. Blafius tonte fich mit biefer Tatfache absolut nicht befreunden und ichüttelte mahrend ber mußfeligen Wanderung burch ben tiefen Schnee einige Male feinen breiten Bauernichabel und paffte aus feiner turgen Pfeife große Rauch-molfen in die Winterluft. Den Kragen ber Joppe hatte er aufgeschlagen, ben Sut tief in bie Stirn gebrudt, bie Pranten hielt er in Sofe so nabe beinander lebte. Das durfte der Sosentasche vergraben und zog ben Kopf nicht fein. Da waren ja die schredlichsten tief zwischen die Schultern, um fich vor ben

auf ben Spalt zwischen Kragen und Genid abgesehen hatten.

"Rreugteifi binein, Sauwetter elenbiges", fnurrte ber Buriche und wischte fich mit ben falteroten berben Fingern die Raffe, die bort er fpurte, fort. Geine weiten ftampfenben Schritte hatten ihn verhaltnismäßig ichnell verwärts gebracht und es bauerte nicht lange, so trat er in die fleine armselige Sutte ber Krauthoferin ein.

Die Eo' faß beim Genfter und ftopfte an einem weißen Wollftrumpfe herum. Die prachtvollen ichwarzen Bopfe trug fie breimal um den Ropf geschlungen und im Genid gufammengestedt; in diesem weichen ichweren Saarpolfter lag ein bilbhübiches Geficht mit braunen, fpigbubifch breinichauenben Mugen und einem breiten Mund. Die Rleibung mar ter beifammen bift, glaubit, i halt einfach, aber boch barauf berechnet, die rutenbiegfame Geftalt in ihrer Straffheit berausquarbeiten. Als Blafius mit einem ichroffen Gruß in die Stube trat, lachte fie ihm entgegen und zeigte bie blenbend weißen Bahne.

"Ro Blafi, bringft mir an Grug von Dein Batern?" Go unichulbig bie Frage auch gemeint mar,

trug fie boch bei, die Gereigtheit bes jungen Bauern ju fleigern. "Imoan Ev', wir zwa hatten uns unteranand a an Gruß 3'b'ftellen, ober manft D'

leicht net a?" "No ja, freili, warum benn net, warum "G'habt hab!?"

Aber Blaft, fei boch g'icheit jest Dein Bater heuern tu, fo # zwischen uns zwei al srecht b'ich ichen aufhören."

"Freili, freili, mußt's alsban brum will i net, bag ihr ent heim ichau Ev', i tat Di a heirat" - Das war fo verleges holfen herausgebracht, bag bas bigend hell auflachte.

"Aber Blafi, Du haft ja nit neunzehn Jahr', ber Sof g'bort Baiern. Und bann bift D' un jünger als i."

"Eo', fopp wen andern, net baß i das dertragert, daß Du m "Schau Blafi, i muaß bo a ett

Ja, Du haft leicht reden, Du rin, ich tann aber burch die Fin hab gar nir bavon von ber gang verlier Di o obendrein. — Bas Mutter bagu, be? Gie mar's ja, ju Dir neing'laffen hat."

"Schau Blaft, wir haben Du heiratft mi amal, i hatt f Aber fo, wann Dei leibeigenet mal baherfommt, was foll machen?"

"Um a Ausred feids os verlegen, bos muß ma enf icho

(Forther

mrillen Arbenn Quartier nde Mui Rachten 1 en Erbe

Poto

Herjeel m Erdbi Mer ! 217 und Cot de Erde Blume tiebe .- ?

- Sranfre 5 - 5 d gefent frem Fre

mat ban o des E Erde e Milden

ten Te

Eindriide, um fo mehr, als bas d bas ber Bug jest burchrollt, gemit geichichtlichen Erinnerungen unweit ber belgifchen Grenze, ein eenes Städtchen, bas malerische 300 Meter über ben Chiers die bebelle, die fast ebenso oft belagert Unfere Bande bilden den Krans purbe, im Kriege von 1870 nach gerung von nur wenigen Tagen. al hat die Brandfadel bes Krieges und Montmedn ftart gelobert. martig wechseln die Einbrude . . . e bu demin be fer" taucht auf, beutiden Golbaten Beim bietend, ein Raffee, gang in ber Rabe, ift faft in ben Grund geschoffen worden. alten Burgen aus fagenhafter Beit Maben feine Trummer. Scherghaft ribere Sausruine, "Frantenwarte" auf einer ber nachften Stationen, ms überfchritten hatten, fo tapfer hier. murbe, verfauft ein fächfischer

ein wenig verangstigte frangofische

t als

em fins

fer ent

appe S fagt's

fturnia Brit

aus !

ht's

реша

ereits

In e

hier [

ne #

iber, M

lithe

Brilden,

egte

n ber

werber

fünbri

en 8

im B

cit B

fo m

5'ida

Isbans

heires

at"

'hört un

THE .

net s

ou mit halt d

a establi

Du Siniu

gange 6 Bas file ja, bie

t gen

ter %

FOIL

rtfe

if fenden dem Borüberfahrenden folgt die Krone ber Gegend: Geban! nur, aber eine Belt von Ereige, febeme Welt von Geschichte. Links lihmie far faft, bas berühmte Schlof Belands put, in bem im für alle Zeiten uns Trathen Kriegsjahr 1870 ber König von ft 3r et ber frangofifche Raifer bie Rapi-Erier on Seban, Die Die gefamte frango-Ausgress für Kriegsgefangene erklärte, whner Bismards Aussprache mit Napoen edies Rac Mahon, Wimpffen, Moltke, s bebe all' die Größen jener Tage stehen dert er sikigen Auge des Borüberfahren-kenschank Alkode erklingen in der Seele, jufüm dich die furchtbaren Wunden die eine en fleinen Sauschen von Donchern, trieg um Geban geschlagen. — Diefe kelen nun beutsche Pioniere und impen mit größtem Geschick. Da er-mentehen neue Bruden, zersprengte rch de fefene, beren Explosion gange Sauit in das Berderben zog, wurden burch Solzbauten erfett, Gleife, be geleitet und bewacht, gertrumettötete Leben wieder empor.

mit's in schneller Fahrt dem in der Gegend gelegenen Ziele Char-, bas an einer halbinfel ber sit ba, wo fie ihre schönsten Landmtfaltet. Regftes militärisches in bem Orte, ber in Friebens-0000 Einwohner gahlte, von n Teil die heimatliche Scholle meiften frangöfischen Geschäfte, ill, ben eine ichmude Statue Sonzague (...Fondateur de Charn, find wieber eröffnet. Refpett Gründlichkeit und Ehrlichkeit Inablich bas Bertrauen in ber sewedt und gesteigert. Alles urbeutscher Art glatt und ichnell ton felbft verfteht, wenn man beher beutsche Offiziere und Golund taufend andere Dienste nes Exerftändlichen soldatischen Pflich eben ! ter J

> 4 goldiger Serbst liegt über ber Stau Conne gar artig berabdrillen Diffonangen burchheu-Arbennen, auf Die ber Blid Quartier wohlgefällig gleitet. inbe Mutter Ratur ihren Frie-Rächten und Menfchen ber rebel-

Lotales.

Merfeelen 1915.

bes Glodengelänt, em Erdball verstreut. Mer! Mögt ihr verschmerzen und Cotenterzen!

Mide Erde euch leicht!

Slume noch Kerze erreicht,
Liebe.— Mit suchendem Wandern rlegen 005 Stanfreich, durch Rugland und nig s flandern.

> Les. - Sie hofft und glaubt. end gesenktem Baupt itten Beldengrab. rimat baucht fie binab.

in, ein Vaterhers ruht, Do des Liebsten Blut Erde trant, e Alldeutschlands Danf, bon deutschen Bergen Merfeelenterzen.

Bailen — getrost! Wir beweinen aren Teuern, Einen. emals gefehn und gefannt, - Wie ein Eisenband as beil'ge Derfprechen: Il Doch ibn ju rachen! dem Opferaltar . icharf, fest und flar.

Ueberall mo nur Deutsche mobnen Rings aus den fremdeften Breiten und Sonen Reichen fie uns jum Krange die Band, Schweigende Cofung: das Daterland! Bandedrud über dem Ocean! Treue ift mahrlich fein leerer Dabn. für die Beiden des Daterlands.

Emmy Ruden von Spillner.

. Bom Schlog Ronigitein. Die Sofhaltung ber Großherzogin Mutter von Lugemburg wird am 3. Rovember aufgeloft. Die Großherzogin begibt fich an diefem Tage bis auf weiteres nach Karlsrube ou ihrer Tochter ber Großherzogin Silbe von Baben.

Mit bem Sifernen Rreng zweiter Rlaffe ausgezeichnet murbe ber Bigefeldmebel b. R. bas 1870 von ben Bayern, nachbem vom Juf.Reg. Rr. 178, Rarl Boll von

"Fleifchlofe Tage." Seute (Dienstag) ift ber erfte Tag, an welchem es ben Det. gern, Delitateg., Auffchnitt., Burftgefcaften uim. verboten ift, Fleischwaren und Speifen die gang ober teilmeife aus Fleifch bestehen, gewerbsmäßig jum Berbrauch abzugeben. Diefes gilt bis auf weiteres für jeben Dienstag und Freitag. Unter bas Berbot fallen neben robem Fleisch alle bearbeiteten Fleisch-waren, wie Wurft, Schinken, Sped, gebra-tenes Fleisch, Fleischsalat, Fleischmaponnaise, natürlich auch Auffdnitt. Alle biefe Waren burfen auch in ben Schaufenftern ber genannten Geschäfte nicht ausgelegt werben. Mls Fleifch im Ginne ber Berordnung gilt Rind., Ralb., Schaf., Schweinefleifch, fowie Fleisch von Geflügel und Bild aller Art. Fifche find alfo barunter nicht verftanben. Darnach würben die genannten Geschäfte Sprotten, Aale, robe Fische, Rrebse an ben fleischlofen Tagen weiter vertaufen burfen. Den Gaft- und Schantwirticaften ift verboten, am Montag und Donnerstag Speifen ju verabfolgen, die aus Fleifch, Wild, Geflügel ober anderen Rohftoffen hergeftellt u. mit Gett gebraten, gefotten ober gefchmort find. Das murbe beißen, daß in ben Gaftwirticaften neben rein vegetarifchen Speifen nur mit Gleischbrühe bergeftelltes Gemuje ober Bleifch mit Gemufe, Gierfpeifen, getochte Gifche, getochtes Geflügel vertauft werben durfen. Gine Musnahme bavon ftellen Brote mit Aufichnitt, Burft ober ahnliches bar Die Boridrift tommt alfo nicht, wie befürch. tet wird, auf unbebingte vegetarifche Roft heraus, fondern nur auf die Berhinderung der Fettverwendung. Gie läßt fich furg babin gufammenfaffen, bag an ben Montagen und Donnerstagen fertige Gleischwaren aller Art nicht mit Gett, natürlich auch nicht mit Butter, Margarine, Balmfett hergeftellt merben burfen. Es barf jebenfalls an biefen beiben Tagen Gett ober Butter außer gum Brotaufftrich in Gaftwirticaften nicht verwendet werben, Die Berhaltniffe ber Sauswirticaften werben bavon nicht berührt, Schlieflich ift ben öffentlichen Birtichaften verboten, Camstags Schweinefleisch-Speifen ju pertaufen.

Die hiefigen Deggerlaben haben beute geichloffen.

* Lagt Bulgariens Fahnen mehen! Tapfer, wie wir es von bem fernhaften Bolf nicht anders erwarteten, hat bas bulgarifche Seer an unferer Seite in ben Beltfrieg eingegriffen und ift von Erfolg gu Erfolg geschritten. Seine Siege find unfere Siege geworben, und ber Jubel in Gofia findet einen freudigen Biberhall bet feinen Berbunbeten. Go follen auch bie augeren angeichen hierfür nicht fehlen. Der Flaggenfomud ber Stadt muß um eine neue Fahne, um Bulgariens Farben vermehrt werben. Reben ben Flaggen Deutschlands, Defterreichs, Ungarns, und ber Turfei ift bie Fahne ber Sieger von Birot ber ihr ge-buhrenbe Plat ju geben. Die bulgarifche Slagge ift weiß - grun - rot, in berfelben Beife am Sahnenftod angebracht wie bie beutiche. Wenn bemnachft wieber einmal unsere Saufer fich mit Fahnen ichmuden, bann mögen auch die Farben unseres bulgarifden Bundesgenoffen im Stragenbifb nicht fehlen! Die ungarische Flagge ist rot — weiß — grün. Also dieselben Farben in anderer Aufeinanderfolge.

* Rurhaustheater. Am Donnerstag wird als 3. Boritellung im Abonnement bas Rris minal - Schauspiel "Staatsan walt Aleganber von Rarl Schüler gegeben. Geit Jahren haben friminaliftifche Stude bas besondere Intereffe bes Bublitums gefunden, auch "Staatsanwalt Alegander" ge-horte zu demfelben. Die Sandlung nimmt Die fofortige Unteilnahme bes Bublifums in Anipruch und erreicht ihren Sohepuntt, ba Staatsanwalt Dr. Seinrich Mlegander, gum Untlager gegen feinen eigenen Gobn werben muß, ber fich eines ichweren Berbrechens ichuldig gemacht bat. Die Aufführung ift von herrn Friedrich Schuhmann porbereitet, ber auch die Titelrolle gibt. Reben ihm find hervortretend die Damen Schuhmann, Renne und Wender, fomte von ben herren Bieje, Onten, Berjen, Urbach, Moller und Saas beichäftigt.

Rupler und Fertigfabritaten. Durch die Betanntmachung M 1/7. 15 R. R. A. (in Kraft getreten am 2. Juli 1915) ift eine Beftands. melbung von Fertigfabritaten, bie gang ober teilmeife aus reinem Rupfer bestehen, angeordnet worben. Die Berfügung über Rupfer aus Gertigfabritaten murbe barin gemiffen Beidranfungen unterworfen, boch enthielt die bamalige Anordnung noch feine Beichlagnahme. Reuerdings merben nun durch bie "Befanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Rachmelbung von Rupfer in Fertigfabritaten", Rr. M 5395/9. 15. R. R. M. vom 2. November 1915 eine Reibe ber in Befanntmachung M. 1'7. 15. R. A. aufgegablten Gegenftanbe ber Beichlagnahme unterworfen. Es handelt fich nach § 2 ber Befanntmachung hauptfachlich um gewerb. liche Unlagen und Apparate, fo bag unter normalen Umftanben Privatpersonen und Saushaltungen von ber Beichlagnahme nicht betroffen merben. Den Rreis ber betroffenen Personen uim. legt § 3 ber Befanntmachung fest. Die von ber Befanntmachung betrof-fenen Gegenstänbe burfen an bie Metall-Mobilmachungsftelle bes Roniglich Preug. Rriegsminifteriums, Berlin 2B. 9, Botsdamerftrage 10/11 verfauft werben. Underweitige Berfügung (auch ju Musführung von Rriegslieferungen !) ift nur mit Buftimmung ber Metallmobilmachungsftelle gulaffig. Für alle Berfonen, die ihrer Melbepflicht nach Berfügung M 1/7. 15, R. R. A bisher nicht genügt haben, mirb eine neue Melbefrift bis jum 30, November 1915 gefett. Es wirb bringend bavor gewarnt, Dieje Rachfrift ungenutt veritreichen zu laffen, ba ein Unterlaffen ber Delbung ftrafrechtliche Berfolgung nach fich gieht. Die Befanntgabe ber neuen Berordnung M 5395/9. 15 R. R. M. erfolgt in ber üblichen Weise burch die guftanbigen Militarbefehlshaber mittels Unichlages und Abdruds in amtlichen Zeitungen. Die Befolagnahme von fertigen, gebrauchten unb ungebrauchten Gegenständen aus Rupfer, Melfing und Reinnidel nach Betanntmachung M 325/7, 15, K, R R, bezw. M 325 e/7. 15. R. R. M., mit beren Durchführung bie Rommunalverbanbe beauftragt find, hat mit ber Berordnung 5395.9, 15, R. R. M. nichts

Beichlagnahme und Rachmeldung von

* Bom Biehmartt, Bum Martte am Montag waren angetrieben : 2289 Rinber (247 Ochjen, 48 Bullen und 1994 Farfen und Rufen), 323 Ralber, 118 Schafe und 1032 Schweine. Auf bem gesamten Rinbermartt trat eine wefentliche Preis. fteigerung ein. Ochfen notierten 3-5, 4-5 und 2-6 DR im Schlachtgewicht höher; bei ben zwei Wertflaffen ber Bullen betrug bie Steigerung 2-3 und 10 M. Roch ftarter war fie bei Farfen und Ruben; in ben 6 Wertflaffen ftieg bier ber Preis um 4-11, 11-15, 8-14, 2-6, 2 und 2 bis 5 M Die gleiche Tendens zeigte fich bei Ralbern, bon benen nur mittlere und geringere Ware jum Bertauf ftand; gegenüber Donnerstag wurde gezahlt: 128—137 M (123—128), 127—135 (119—124) und 119—125 (110 bis 117). Gifte Qualitat Schafe behielt ben am letten Montag erlangten Preis von 130 M, zweite Qualitat toftete 120 M Bon Schweinen ftanben vier Gewichtsgruppen jum Bertauf, wovon brei im Endpreis von 180 M auf 172 M fanten, mahrend ber Endpreis ber Tiere unter 80 Rilogramm 170 mt ftieg. Die gum Jeit puntt ber Rotierung waren von ben 1032 Schweinen 116 Stud gu Lebends und 630 Stud zu Schlachtgewicht gefauft. Der höchfte Preis für Lebendgewicht mar 147 M (1 Stud), der niedrigste 130 M (6 Stud), für Schlachtgewicht der höchste Preis 185 M (1 Stud), ber niedrigfte 135 M (1 Stud); bie meiftgefaufte Studgahl von 89 murbe für 170 M erstanden, am Donnerstag bie meifte Studgahl von 113 ju 180 M. Bum Martiverlauf fagt ber amtliche Bericht, bag Rinder und Ralber bei flottem und Schafe bei ruhigem Sanbel geraumt wurden. Der Schweinemartt bot gebrudten Geicaftsgang und hinterläßt Ueberftanb.

Eingesandt.

Die in Ihrem werten geftrigen Blatte ausgesprochene Dahnung, "mit ter Beleuchtung ber Geichäftsraume und Erter gu fparen", ift ficher ben meiften biefigen Gehafteinhabern aus ber Geele gefprochen, benn in ber jegigen teuren Beit fpart boch jeber gerne, wo er fann.

Das einfachfte Mittel biergu mare, ben in ber por einiger Beit vom Magiftrat einberufenen und gut besuchten Berfammlung biefiger Labeninhaber einstimmig gefaßten Beichluß auszuführen, Die Geschäfte abends um acht Uhr ju ichließen, hierburch wurde viel Licht gespart und nichts verfaumt.

Ratürlich mußte bies behördlich angeordnet werben, benn eine freiwillige Aberein-tunft in biefem Sinne wurde ja boch von einzeleneen Gigenbroblern nicht eingehalten werben, wie die Erfahrung im vorigen Jahre gelehrt hat.

Einige Labenbefiger.

Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, 3. November.

Nachmittags 4 Uhr in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer,

1. Fürs Vaterland. Marsch 2. Ouverture z. Operette. Der kleine

Andante Bendel 4, Melodien a. d. Oper. Martha Flotow Ueber den Wellen, Walzer Rosas

Sequidilla und Lied des Torero a. d. Oper Carmen Bizet 7. Judianerständchen Moret

Abends 8 Uhr: im Konzertsaal:

Leitung: Herr I. Schulz, städt. Kapellm,

1. Kaiser Wilhelm II. Marsch Ballet-Ouverture Kremser 3. Intermezzo aus Hoffmanns Erzählungen

Offenbach 4. Fantasie aus der Op. Traviata 5. Ouverture zur Komödie "Der

Schauspieldirektor" Mozart 6. Geschichten aus dem Wiener Wald. Walzer Strauss 7. Harfenarie aus Esther Händel

(Violinsolo: Herr Konzertmeister Meyer.) (Harfe: Fran Pfeiffer.) 8. Balletmusik aus der Op. Donna Diana

Hofmann

Samstag, 6. November. Abends 8 Uhr:

I. Philhamornisches Konzert

unter Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Emmy Bettendorf vom Frankfurter Opernhaus.

Beschäftliche Mitteilungen.

Bur Wieberherftellung ber hiftorifchen und monumentalen St. Lorengfirche in Rurnberg ift auch in biefem Jahre wieder eine Geld-Lotterie genehmigt, beren Ziehung unwider-ruflich bereits nächste Woche, am 9. und 10. November, stattfinbet.

Wer also dieses Bauwert fördern will, ber taufe fich ein Loos gu 3 .M., wobei er außerbem fehr günftige Gewinnaussichten bat, benn bie Hauptgewinne find 50 000, 20 000, 10 000 -K bares Geld und ohne Abgug gahl-

Die Rurnberger Lofe find hier bei ben befannten Lofevertaufsftellen gu haben, ober direft vom Generalvertrieb Qud, Muller u. Co., Berlin W., Berbericher Martt 10, qu beziehen.

Telegramme.

Ruffifche Truppentransporte nach bem Safen

Bufateft, 2. Rov. (I. U.) Sier find Rady richten aus Rischinem eingetroffen bemgu-folge 50 Militärzuge mit Infanterie und ichwerer Artillerie nach bem ruffifchen Safenort Rent abgegangen find.

Besuchskarten,

:: Geburts-, Verlobungs-, :: Hochzeits- u. Traueranzeigen,

:: Vereinsdrucksachen ::

Alle Geschäftsdrucksachen

Postkarten, Briefbogen, Briefumschläge, Preisilsten, Rechnungen, Quittungen, Se-

:: schäftskarten u.s.w. ::

: liefert in geschmackvollster :

Ausführung ein- u. mehrfarbig. billigst die

"Taunusbote"-Druckerei

Audenstraße 1 :: Telefon Nr. 9.

Der heutige Tagesbericht

bis zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.

Ein inchtiges

Alleinmädchen

welches gut burgerlich tochen fann und alle Sausarbeit verfteht fucht Stellung bis jum 15. Rovember. Bu erfragen Rind'iche Stiftsgaffe 32.

Nachhilfe

in allen Realfachern erteilt 5. Thielecke, (2559 Glifabetbenftrafe 17. I.

Uniau

v. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u. Gegenftanben aller Urt gegen fofortige Babtung

> Karl Lagneau, Schulftraße 11. (1090

Antifer geschnitter

als Aftenichrant ober Buffet gum benugen, fpotibillig ju bert. Grammonbon mit Blatten 20 Dit Off. unter R. 3997 Weichäfteftelle.

In pornehmen Privathaus.

mehrere Zimmer

eventl. mit Bab u. Ruche abzugeben. Muf Bunich auch einzelne Bimmer mit fehr preiswerter Benfion. Off. unter 5. 3998 Geichaftaftelle.

Schöne große 2 Zimmerwohnung mit Bas u. allem Bubehor 3. verm. Sohenftrage 19. 3990a)

Zimmerwohnung

mit Bab, Gas und eleftr. Licht, mobern eingerichtet gu vermieten. 2669) Ferdinands-Anlage 19 p

Freundliche

3 Zimmerwohnung

Ruche, elettriich Licht zu monatlich 22 Mt. fofort zu vermieten, Saalburgftrafe 57 Gingang Triftitrafe

3immerwohnung

ju vermicten. Raberes Ferdinande-Anlage 19 p.

Landgrafenftraße 36

3. Stod eine 4 evil. 5 3immer. Maberes bafelbft parterre. (3024a

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bab, Balton und Loggia gu permieten.

Bu erfragen Louifenftrage 132 b im Laben

3 Zimmerwohnung mit Gas, eleftr. Licht und allem Bubebor ju vermieten. (370) Bert holb, Ludwigftrage 4.

Moderne

6 Zimmerwohnung nebft Gartenanteil in meiner Billa Frantfurterlandftrage 80 gu bermieten Mähere# Chr. Lang, Maurermeifter

für Geschichte und Altertumskunde.

Berein

Montag, 8. November 8', Uhr Hotel Windfor (Beginn wegen auswartigem Rebner punttlich.)

Vortrag des herrn Konfistorialrat Dr. Dechent aus Frankfurt am Main

Die Zeit ber frangöfischen Ginwanderung in Frankfurt und Seffen Somburg nach 1685. Der Borfigende:

San. Rat Dr. von Roorden.

Angehörige und Gafte willfommen.



Allen Bermanbten, Befannten und Freunden bierburch bie ichmergliche Rachricht, bag unfer engiger Sohn u. Bruber

Karl Michel

ben Belbentod für bas Baterland ftarb. Er fiel am 27 Ott. im Sandgronatentampfe als Erfat-Refervift im Referve Inf. Ren. 87, Sandgranatenabteilung, bei welchem er feit bem 1. Ottober 1914 biente, und alle bie ichweren Rampfe biefes Regimente ununterbrochen mitmachte.

Die trauernden Sinterbliebenen : 3. b. R. : Familie Peter Dichel.

3995)



Banglich unerwartet traf une bie tiefichmergliche Rachricht, daß mein lieber unvergeglicher Mann, ber treubeforgte Bater feiner Rinber, unfer guter Bruber, Schwiegersohn, Schwager und Onfel

Herr Frig Waidelich

am 6. Oftober ben Belbentob fürs Baterland geftorben ift.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen : 3. b. R.: Frau Dina Baidelich

und Rinder

Bab Somburg, Sobeftrage 31. Marbach, Engtal i. 23.

(3993

Todes:Mngeige.

Mm Conntag ben 31. Oftober verftarb nach furgem ichweren Leiben meine liebe Mutter, unfere gute Grogmutter und urgroßminiet

Frau Elisabethe Stein geb. Funck

im Alter bon 87 Jahren,

Bab homburg ben 1. Rov. 1915.

Die trauernden hinterbliebenen : Frau Sturm geb. Stein nebft Enfel u. Urenfel.

Die Beerdigung findet ftatt : Mittwoch ben 3. Rovbr, nachmittags 34 Uhr vom Sterbehaufe Lowengaffe 5.

Blumenipenben bantenb verbeten.

(3994)

für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinscheiden unserer lieben

Frau Ph. Strauß Wwe. geb. Sachenburger

fagen wir Allen berglichften Dant.

Die trauernden Sinterbliebenen: Joseph Straug u. Frau, geb. Grünbaum Mary Sichel u. Frau, geb. Strauß Simon Stiefel u. Frau, geb. Straug.

Berantwortlich für Die Schriftleitung: L. B. Deinrich Schnot; für Den Angeigetell: Deinrich Saube; Druck und Bering Schnot's Bacomberet Sao So

Bad homburg v. b. S., Berlin, Franffurt a. DR.

(3989)

Städtischer Verkauf von Butter und Runftspeifeie

A. Die durch die Bentraleinkaufsgefellichaft beschaffte feinfte fkandinavifche Meiereibutter wird verfauft an die Einwohner unferer Stadt, und zwar

I. Un Minderbemittelte

an jedem Mittwoch, vormittags von 9-12 und ned von 3-5 Uhr im Rathaushofe, jum Breife für bas

a. 1,90 Dart an Diejenigen, Die gur Staatseinfommenfi-Mart einschließlich veranlagt find,

b. 2,20 Dart an Diejenigen, Die ju einem Staatseinfpe fate von 31-70 De einschließlich veranlagt finb.

Die Abgabe ber Butter erfolgt nur gegen Borlage bes ftenerfrei veranlagte Berfonen muffen fich einen Ausweis in Bimmer Rr. 8, verfchaffen.

II. Un alle fonftigen Ginwohner

täglich für 2,40 Mart für bas Bfund im ftabtifchen Laben in Es wird bochftens 1 Pfund Butter auf einmal abgegeber bemittelte tonnen bes Mittwochs mehrere Buticheine, lautenb je Butter, ju ben obigen ermäßigten Breifen einlofen und barre folgenben Tagen in bem ftabtifden Bertaufslaben Butter in

B. Runftfpeifefett

wird wie bisher jeden Mittwoch zu den oben angegebenen Rathaushof verfautt und zwar :

a) an Einwohner Stadt, welche zu einem Staatseinfer jage bis zu 31 Mart einschließlich veranlagt find 1,40 Rad Bfund wie feither

b) für Einwohner, welche ju einem Staatseintommenfi 31 bis ju 70 DR einschließlich veranlagt find, 1,70 Darf für

c) für alle übrigen Ginwohner 2 Mart für bas Bfund 3m Uebrigen bleiben bie Bebingungen unferer Befannts

18. Oftober 1915 beguglich ber Abgabe von Runftipeifeit ! weisen wir nochmals barauf bin, baß Brotfarte und Steuer legen find,

Bab Somburg v. b. S., ben 1. Rov. 1915

Der Magifin

***** Preise für Damen-Bedienum

Ropfmafchen mit Frifur M 1.50 Kopfwaschen ohne Frifur M 1.— Für Mädchen unter 14 Jahre M —75 Einfache Frifur Delle M 1.-

Breis - Ermäßigung auf alle Diefe Bedienungen Rarten ju 10 Rummern Aarl Resselschläger, Leiefon 31

Landgräflich Hess. concess.

Landes

Homburg vor der Höh

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln Eröffnung von Conto-Correnten provisionsfreien Checkrechnung

Annahme von Spareinla An- u. Verkauf von Wertpapie Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung Wertpapieren und Wertsaches Vermietung von Safes in unserer u. einbruchssicheren Stahlkam

außer a Bierteljahrs

Somburg Beingerlohn e ber Poft M senkarten ine Rumme

erate koften. altrat Zeile 1 Retiomenteil : a Mugelgeteit date wird in Rieborf auf tafeln ansge

> gebuch d Des 2

miff ber be Rufte bet smerte me ifchen ver auf eine po mb finft.

er geftri es Haupto imilia) Weitliche: ienen von auf Bu dampfen Mofel &

Deftlicher tuppe b ber Ba etherseits

Mehrf abgew und 316 D Gefang druppe b Bring & Reues. stuppe be

Ruffen 1 Don Ezan t Front bringer Buriid tauf for emifow gelun

> Roselle D igte ben trich fid a surech g mein t mar. len, ale und De jahlit; be e arme no," web ieber ne

3

pplerin. ipf net tur banfi I fest firid) rothic a bunfel en nebli

nut au herbor, Eva et Ropfit ab de